

Vielseitigkeit als größter Trumpf

Wieso sich die Panther für Rochefort entschieden haben

AUGSBURG. Die Panther machen in ihrem Bestreben, sich unter den Top-Teams der Liga zu etablieren, ernst. Wie in der letzten *Eishockey NEWS* bereits exklusiv angedeutet, wurde auf Grund der langfristigen Verletzungen von Brett Engelhardt, Chris Heid und Thomas Jörg und nach drei Niederlagen in Folge die elfte und vorletzte Ausländerlizenz vergeben, und das noch schneller als erwartet.

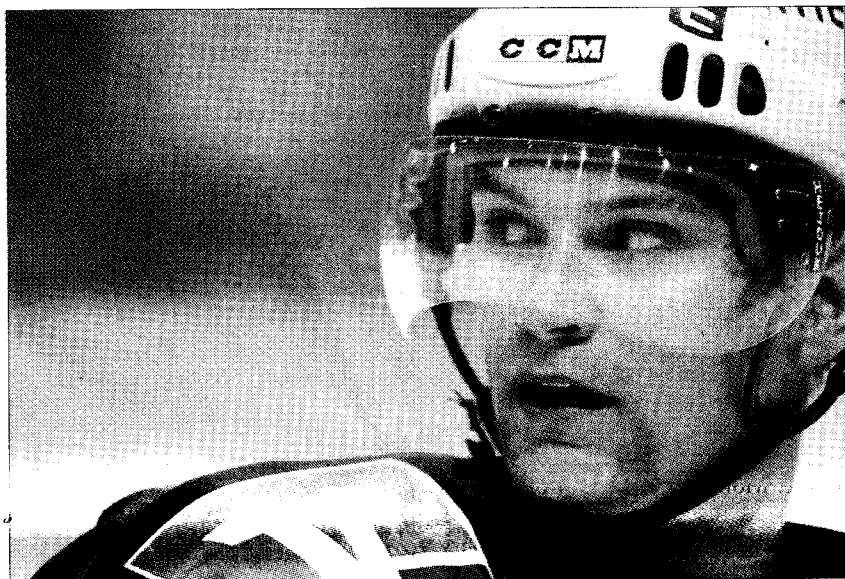
Bereits heute Abend gegen Hannover soll Richard Rochefort sein Debüt für die Panther geben. Der 32-jährige Kanadier (177 cm, 84 kg) ist in Deutschland kein Unbekannter – aber das ist er eigentlich nirgendwo auf der Welt. Nach den üblichen Karrierestationen in OHL und AHL wechselte er 2002 nach Finnland und von dort weiter in die Schweiz, anschließend folgten Stationen in Dänemark und Italien. 2005/06 stürmte er für die Lausitzer Füchse in der 2. Bundesliga (acht Tore und 27 Scorerpunkte in 39 Spielen) – im Übrigen gemeinsam mit Michael Kreidl. Vor drei Jahren kam der gelernte Mittelstürmer für Iserlohn in 50 Partien auf acht Treffer und 25 Punkte. Die letzten beiden Spielzeiten verbrachte er in Japan bei den Seibu Prince Rabbits in der Asian League, wo er elf Tore, 43 Punkte und eine Plus/Minus-Bilanz von +44 in 69 Spielen verbuchte und einmal ins Halbfinale und einmal ins Finale einzog – und das als Verteidiger. Genau diese

Vielseitigkeit war einer der entscheidenden Punkte bei Rocheforts Verpflichtung. „Ein Spieler, der jede Position spielen kann, ist sicherlich optimal“, freute sich Trainer Larry Mitchell, „er kann jetzt für Engelhardt im Sturm spielen, aber er bietet zugleich die Absicherung, falls sich irgendwann T.J. Kemp, Christian Chartier oder Jeff Likens verletzen sollten.“

Schon heute Abend erhofft man sich von dem Rechtsschützen Impulse im Überzahlspiel, nachdem die Panther in Frankfurt trotz acht Möglichkeiten auch im dritten Spiel in Folge ohne Powerplay-Tor blieben. Völlig ins Blaue hinein kam die Verpflichtung im Übrigen nicht: Vor 15 Monaten bestritten die Seibu Prince Rabbits ein Vorbereitungsspiel in Augsburg, bei der 2:4-Niederlage der Japaner bereitete Rochefort das 2:3 vor. Wie lange er Engelhardt noch ersetzen muss, ist schwer abzusehen; da ein zentraler Knochen zwischen Schienbein und Fuß betroffen ist, hängt die Ausfalldauer weitgehend von Engelhardts „Heilfleisch“ ab – es kann sehr schnell gehen, aber auch noch zehn Wochen dauern.

Am Rande der Bande: Michael Kreidl bestreitet heute gegen Hannover sein 100. DEL-Spiel für die Panther, seit seiner Verpflichtung hat Augsburgs „Ironman“, der auch im Pokal alle Partien bestritten hat, kein einziges Pflichtspiel verpasst.

Michael Klein



BEREIT FÜR NEUE AUFGABEN: Der ehemalige Iserlohner Richard Rochefort spielt ab sofort für die Augsburger Panther.

Foto: City-Press